

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 95.

Montag den 24. April

1865.

Auf der Mosbacher-Chaussée von der Stadt bis Mosbach wird Sand von dem Reitbankette, abtheilungsweise von No. 6 bis 19, per Abtheilung circa 750 Kubikfuß oder circa 25 Karrn, zu billigem Preise aus der Hand vergeben. Liebhaber wollen sich an die unterzeichnete Stelle oder an Chausséewärter Forst wenden.

Wiesbaden, den 22. April 1865.  
672

Herzogl. Wegbau-Inspektion.  
J. W. Löffen.

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Friedrich Conrad Nicolay zu Dotzheim ist der Concursprozeß erlannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 25. April d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 31. März 1865.  
275

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
Fackeln.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 25. April l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse des Heinrich Schuhmacher von Wiesbaden gehörigen Immobilien, bestehend in einem in der Ludwigstraße zw. Theodor Schuhmacher und dem Freide belegenen zweistöckigen Wohnhaus nebst einstöckigem Hinterbau, Schweinestall und Hofraum, sowie einem Acker in dem hiesigen Rathhaus zum zweiten Male öffentlich versteigert.

Bemerkte wird, daß die amtliche Genehmigung demnächst erteilt werden wird, sobald die Gebote  $\frac{3}{4}$  der selbstgerichtlichen Taxation erreichen, und Nachgebote nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 22. März 1865.  
271

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
Westenburg.

## Feldpolizeiliches Weg-Verbot.

Das Verbot über die Grundstücke zwischen der Platter-Chaussée und dem Wege nach dem Friedhofe zu gehen, wird unter Androhung von 3 fl. Geld, oder entsprechender ( $4\frac{1}{2}$  Tage) Arbeitsstrafe hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 13. April 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Aufforderung.

Nachdem die früher zur Errichtung eines Gebäudes für die höhere Bürgerschule in Aussicht genommen gewesene Baustelle auf der Dreispitze zwischen der Platter-Chaussée und der fortgesetzten Schwalbacherstraße aufgegeben worden ist, so haben die vormaligen Eigentümer des zu diesem Zwecke im Jahre 1863

expropriirten Grund und Bodens das Recht, solchen gegen Erstattung der dafür aus der Stadtkasse empfangenen Adjudicationssummen zurückzuerlangen.

Es werden daher diese früheren Eigenthümer hierdurch aufgefordert, sich bis zum 5. Mai d. J. einschließlicly um so gewisser persönlich dahier darüber zu erklären, als sonst angenommen werden muß, daß sie der Stadtgemeinde das an dieselbe zum Bau'atz der höheren Bürgerschule abgetretene Grundeigenthum, obgleich dasselbe nicht hierzu verwendet werden soll, dennoch belassen wollen.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 21. April 1865.

Coulin.

### Bekanntmachung.

Freitag den 28. April, Morgens um 10 Uhr anfangend, läßt Heinrich Jacob Thon dahier in seiner Behausung wegen Aufgabe der Oeconomie: 2 Pferde, 5 Kühe, 2 Rinder, 1 Wagen mit sämmtlichem Zubehör, 3 Pflüge, 2 Eagen, 1 Stoßtrog, 1 Kelter mit Mähtrog, 1 Partie Lang- und Futterstroh, Dickwurz, Kartoffeln, 8 Ohm Aepfelwein und sonstige Oeconomiegeräthe öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Erbenheim, den 22. April 1865.

Der Bürgermeister.

6721

Born.

### Notizen.

Heute Montag den 24. April, Morgens 9 Uhr:

Gutsverpachtung der Herzogl. Receptur, an der Kupfermühle. (S. Tgbl. 94.)

Morgens 10 Uhr:

Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindefwald, Distrikt Hecke I und 2r Theil. (S. Tgbl. 94.)

Nachmittags 2 Uhr:

Lohrinden-Versteigerung auf dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tgbl. 93.)

### Blinden-Anstalt.

Aus einem Injurientermin bei Herzogl. Justiz-Amt hier selbst sind unserer Anstalt neuerdings 3 fl. und von Ungenannt aus hiesiger Stadt ein schönes geräuchertes Rippenstück und an 10 Pfund Dörrobst gekommen, was wir mit größtem Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 21. April 1865.

Für den Vorstand der Blindenanstalt,  
der Vorsitzende v. Gagern.

228

Das Piano-Magazin der Unterzeichneten befindet sich von nun an Marktplatz 8 vis-à-vis dem Herzogl. Palais. Zugleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Flügeln, Tafelclaviere von Kaim & Günther, Lipp, Pianino's zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.

**W. & C. Wolf,**

Marktplatz 8.

6575

### Lackirte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldung werden dauerhaft und schön gefertigt und sind stets vorräthig bei

Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstr. 31. 4936

Gartenmöbel aller Art billigst bei J. B. Willms.

6714

# Tapioca,

(echter ostindischer Sago) zu dem billigen Preise à 20 kr. per Pfund empfiehlt  
F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 6401

## Schulbücher-Anzeige.

Alle in hiesigen öffentlichen Lehranstalten und Privat-Instituten gebräuchlichen und neu eingeführten Schulbücher sind in dauerhaften Einbänden stets vorrätzig in der

H. Schellenberg'schen  
Hof-Buchhandlung, — Langgasse Nr. 27.

## Wasserheilanstalt Nerothal.

### Eröffnung

des russischen Dampfbades und warmer Bäder. 6735

## Vogel'sche Privat-Töchterschule.

Das Sommersemester beginnt Donnerstag den 4. Mai Morgens 8 Uhr und werden Schülerinnen in alle Klassen der Anstalt aufgenommen. Als neuer Lehrgegenstand tritt der Unterricht in der englischen Sprache für die obere Klasse hinzu und wird derselbe durch eine geborne Engländerin erteilt. Die französische Conversation leitet in allen Klassen eine Französin.

Das Honorar für die untere Klasse beträgt 36 fl., für die mittlere 40 fl. und für die obere 48 fl. Bei mehreren Geschwistern findet eine entsprechende Ermäßigung statt.

Anmeldungen werden bei der Unterzeichneten, Schwalbacherstraße 21, entgegengenommen.

Eleonore Müller, geb. Vogel. 6305

## Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter von Ernestine Fritze,

Louisenstraße 2.

6286

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 1. Mai Morgens 7 Uhr.

## Privat-Lehranstalt für Mädchen,

Taunusstraße 51.

Beginn des Sommerhalbjahrs Samstag den 6. Mai Morgens 8 Uhr. Es werden jederzeit und von jedem Alter Kinder angenommen.

Lina Spiess.

6707

Derrumühlgasse 4 sind Frühkartoffeln zu verkaufen.

6101

# J. HERTZ, Marktstraße 13.

Hiermit zeige ich den Empfang der neuen Kleiderstoffe für kommende Saison an, und mache ich besonders auf folgende Stoffe aufmerksam:

**Lustres** und **Mohairs** in glatt und karirt von 16 fr. an;  
**Alpaccas** in allen Farben und Qualitäten, glatt, karirt und brochirt;  
**Foulards de laine** in sehr schönen einfachen Mustern;  
**Halbseidene Kleiderstoffe** in allen Farben;  
**Tybet** in den vorzüglichsten und breiten Sorten, bei sehr billigen Preisen;  
**Toile lyonnaise** ein sehr feiner, solider, leinener Kleiderstoff mit Glanz, waschbar;  
**Poil de chèvres, Grosgrains etc.** von 10 fr. an;  
**Barège** und **Cally** in glatt und karirt, hauptsächlich in besseren Sorten;  
**Jaconets** und **Organdis** in den allerneuesten Mustern und großer Auswahl.

Infolge Abschlags der Baumwolle, verkaufe ich von heute an

## baumwollene Stoffe

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Neue Rattune** in lila u. von 14 fr. an,

**Chirting** von 11 fr. an,

**weißen gestreiften Viqué (Satin)** von 16 fr. an,

**weißen Mull, Jacconet** und **Battist** ebenfalls entsprechend im Preise ermäßigt. Ebenso

**Bettzeug, Barchent** und **Zwisch**, sowie eine große Auswahl

**Gardinenstoffe, Möbel-Rattun** und **Viquédecken.**

## Leinen und Halbleinen

in den solidesten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Ganz besonders empfehle ich noch eine große Auswahl schwarzer

## Seidenzeuge

von dem besten, französischen Fabrikat zu mäßigen Preisen. Für die Güte derselben leiste ich **Garantie.**

## Schwarze Châles,

glatt und gestickt, in vorzüglicher Waare.

## Gewirkte Doppel-Châles,

owie **Tücher**, Pariser Fabrikat, in den allerneuesten elegantesten Mustern und schöner Auswahl. Die Preise derselben sind sehr billig gestellt.

**Abgepaste Röcke**, sowie den Stoff am Stück.

**Cachemire-Tischdecken**, größte Sorte und neueste Muster von 3 fl. 30 fr. an.

**Wollene Bettdecken**, sowie weiße und rotze.

**Wollene Flauells** in den verschiedensten Sorten.

**Taschentücher** in Leinen und Seide.

Durch den direkten Bezug aller dieser Artikel, und der reichen Auswahl, die ich darin biete, kann ich in jeder Beziehung, auch mit den größten auswärtigen Geschäften konkurriren. Das bei mir eingeführte Prinzip, nur zu unbedingt

## festen Preisen

zu verkaufen, ist zugleich die beste Bürgschaft für eine billige und reelle Be-

dienung.

5642

# Kloster Clarenthal.

Jeden Tag vorzügliches Bier, eigenes Gebräu, im Glas, sowie sehr guten Nesselwein.

Georg Thon. 49/9

## Dalmi-Uhrketten

für Herren und Damen, im Tragen so gut wie die goldenen, sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

1994

Carl Bonacina, neue Colonnade 36.

## ANNONCE.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsets, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Puz-Geschäft unter Zusage der besten und billigsten Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 963

Zu verkaufen Nerostraße 24 Möbel aller Art, als: Kleiderschränke, Nußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Commoden, Consols, Bettstellen, Nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle etc. zu sehr billigen Preisen. 959

## W. Avieny, Stuhlfabrik, Steingasse 4,

empfehlend dauerhafte Rohr- und Strohstühle in großer Auswahl zu festen Preisen. 2433

## Chinesisches Thee-Lager 4858

von

## Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Durch billigen directen Bezug kann ich diesen Artikel in vorzüglicher Qualität und zu billigem Preise liefern. — Als anerkannt ausgezeichnet empfehle ich superfein Souchong per Pfd. 2 fl. 24 kr. in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{1}$  Pfd., 5 kr. per Loth, fein Congou per Pfd. 1 fl. 44 kr. in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{1}$  Pfd., 4 kr. pr. Lth.

In der Nerothalmühle werden wollene Bettdecken, Sopha-Vorsagen und Zimmerteppiche vermittelst Waschmaschinen auf's Beste gereinigt und deren Qualität hierdurch verbessert. 207

## Französischer Cristall-Leim.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor etc., auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kittet.

Für Papier, Pappe, Holz etc. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem in Flaschen à 20 kr. empfiehlt.

A. Flocker, Webergasse 17.

Schöne Citronen und saftige Orangen (Berafrucht) empfiehlt billigt

Heinrich Wald,

Ecke der Nero- und Röderstraße 41. 6661

## 32 Michelsberg 32.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl in Herrenstrohhüten, Kinderstrohhüten und Kappen in neuester Façon, sowie gut gearbeitete Herren- und Frauenhemden, Hosenträger von 12 kr. an, Herrensocken von 18 kr. an bis zu den feinsten, Frauenstrümpfe von 24 kr. an bis zu den feinsten, Kinderstrümpfe in Reißbaumwolle von 16 kr. an, Herren- und Frauenpantoffeln in Blüsch, Stramin, Casting u. Saffian-Weber, Kinderstiefelchen, Beck mit Lackleder. Ferner eine reiche Auswahl in Sommerhandschuhen, Aermel, Kragen, Manschetten, Nezen, Herren- und Damen-Binden zu billigsten Preisen.

G. Burkhard, Michelsberg 32. 6058

## A. Chilo, vormals J. C. Franken,

Marktstraße 11,

zeigt hiermit ergebenst an, daß alle Arten Gemüse-, Blumen-, Feld-, Gras- und Klee-Samen in frischer und bester Qualität eingetroffen sind unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

Ferner bringt er sein Lager in Pulver, Schrot, Blei, Zündhütchen, Ladekapseln, Vogelkäfige und Heden, Schreibmaterialien, Materialwaaren, Parfümerien, in- und ausländische Weine, Spirituosen, Cigarrenspitzen, Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, sowie alle ins Colonialwaaren-Geschäft einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung.

Lübecking's französisches Lesebuch, Büß mittlere Geschichte, Wiegand Planimetrie I. und Arithmetik I., Spielß lateinisches Übungsbuch IV., Cäsar und Nepos, beide mit Wörterbuch sind zu verkaufen. Näh. Exp. 6729

Ein Landhaus in schöner Lage ist unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen, dasselbe enthält 3 Salons, 12 Zimmer, 6 Mansarden und 3 Küchen nebst Hintergebäude und einen großen Garten dabei, welcher auch als Bauplatz verwendet werden kann; sämtliche Gebäude sind alle in Stein und vor drei Jahren gebaut. Näheres zu erfragen Kirchgasse 15b im Baden. 3566

## Wohnungsveränderung.

Wir beehren hiermit zur ergebenen Anzeige, daß sich unsere Porzellan-Malerei nunmehr Langgasse 16 befindet und empfehlen hiermit besonders unser wohlaffortirtes Lager in Porzellanen aller Arten und Formen billigt zur geneigten Abnahme.

Ferner haben wir das Vergnügen, daß nach Verfügung wohlhöblicher Herzogl. Landesregierung unsere Brennerlei genehmigt ist und mithin Bestellungen auf Porzellan-Malerei jeder Art und Genres raschmöglichst geschmackvoll und billigt vollführt werden können.

Hochachtungsvollst

Hastert & Seifert. 6283

Leinwand und angestrichene Bettstellen billig zu verkaufen Goldgasse 9. 6718

**Avis für Damen.**  
**Frühjahrs- und Sommer-Mäntel,**  
**Seidene Paletots und Röder**  
 in den modernsten Facons habe eine grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen erhalten.

**Lazarus Fürth,**  
 Langgasse 45. 6400

**Leere Packkisten**

werden billig abgegeben bei  
**Hastert & Seifert, Langgasse 16. 6446**

**In Mainz**

**Damen-Paletots, Mantillen & Mäntel**

**billig**

aus der Fabrik zu beziehen bei  
**A. Alster,**  
 5118 Ludwigstraße, Eck der Fußstraße.  
 Saalgasse 4 ist neues vollständiges Bett zu verkaufen. 6490

Ein gutes Zugpferd mit Schnepfkarrn, sowie ein Brand Backsteine von 40/100 zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6676

Ein gutes Pferd (mittlerer Größe) in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 6447

In meinem Magazin, Ellenbogengasse No. 9, kaufe ich Möbel, Kleider, Gold- und Silbersachen. Auch übernehme ich Mobilienerstellungen.  
**A. Gerhardt. 1386**

**Für Schaufenster**

ist ein Etagère mit Mechanik zum Drehen zu verkaufen Taunusstraße 10, dritte Etage. 6693

**Zu verkaufen:**

1 schöner Bronze- u. Glas-Kronleuchter, 1 Bronze- u. Glas-Gang-Lampe mit Wasserzug, 2 große Etageren in Mahagoniholz, 2 pariser Carcel-Lampen, 1 kleine Pese-Lampe zc. Näheres Sonnenbergerstraße 6. 6171

Spinat zu haben Stiftstraße 14. 6220

Gegen gute Bezahlung werden ca. 20 Morgen Acker an zuverlässige Leute zum Bebauen übergeben und wollen sich Reflectirende baldigt melden Kirchgasse 19. 6387

Ein Divan (gepolstert) und eine Sprungfederrahme für ein zweischläfiges Bett billig zu verkaufen Goldgasse 6. 6450

Ein kleiner Rest gut abgelagerter Cigarren aus der Fabrik von Carl Zwerg & Co. in Bremen, in 1/10 Mille Kistchen verpackt, wird zum Fabrikpreise abgegeben bei

**David Görrig, Taunusstraße 10. 6649**



# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 95) 24. April 1865.

In einem Laden in der Neugasse wurde vor acht Tagen eine große Spiegelscheibe mit einem Diamanten oder Feuerstein muthwilligerweise zerbrochen. Wer Angaben macht, welche zur Entdeckung des Thäters führen, erhält eine Belohnung von 10 fl.

Wiesbaden, den 22. April 1865.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köhler.

## Bekanntmachung.

Montag den 22. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittwe und Erben des Johann Philipp Menges dahier ein in der Mauergasse zwischen Wilhelmine Magdeburg und Adolph Stein belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude, zweistöckigem Seitenbau und Hofraum in dem hiesigen Rathhause zum dritten- und letztenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 18. April 1865.

Herzogl. Landoberschultheiserei.  
Westerburg.

271

## Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr wird dem Jacob Reimer zu Wiesbaden ein in der Schwalbacherstraße zwischen Philipp Friedrich Wwe. und Carl Jung belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, Holzschoppen und Hofraum in dem Rathhause daselbst zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 19. April 1865.

Herzogl. Landoberschultheiserei.  
Westerburg.

271

## Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Grundabfahrt aus der oberen Schwalbacherstraße wegen eingelegten Abgebots nochmals öffentlich wenigstensnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 21. April 1865.

Der Bürgermeister  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 28. März Morgens 9 Uhr läßt Philipp Allan von Sonnenberg im Schützenhof dahier eine neue Hobelbank mit sämtlichem Schreinerwerkzeug,  $\frac{1}{2}$  Duzend neue englische Rohrstühle, eine neue tannene lackirte Bettstelle, einen so eben runden Zulegtisch, einen neuen zweithürigen tannenen Kleiderschrank, eine neue Kinderwiege und noch sonst allerlei Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 22. April 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

6757

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen Nerostraße 25, die zu dem Nachlasse des verstorbenen Küfermeisters Karl Feix von hier gehörigen Mobilien, bestehend in guten Haus- und Küchengeräthen, Bettwerk, Weißzeug zc. gegen Paarzahlung versteigert werden.

Gleichzeitig kommt eine von gutem Holze erbaute Werkstätte mit 2 Fenstern und ein vollständiges Küferwerkzeug zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 22. April 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6747

Coulin.

Junges feines Geflügel und neue Gemüse aller Art, beehre ich mich den Gasthofbesitzern zu offeriren, mit dem Versprechen reeller und billiger Effectuirung.

Saarbrücken, den 20. April 1865.

Fr. Walter,

Delicatessen-Handlung. 6731

# Sommerkleider,

als: Jaconets, Organtin, Raffine und Piqués, werden mittelst Dampfmaschine blendend weiß gebleicht, in hellen Farben gefärbt und mit den neuesten Farben und Dessins

**wascht ohne Delfarbe**

wieder bedruckt bei

C. Langer,

Hof-, Kunst- und Schönfärberei,

Michelsberg 7.

6732

Alle Weißzeugnähereien, besonders ganze Ausstattungen werden zu möglichst billigen Preisen angenommen Webergasse 11.

6569

Ich suche ein Logis von 4—5 Zimmern nebst Laden und Ladenzimmer auf 1. Oktober l. J. Gef. Offerten bitte ich schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Ang. Kunz.

6694

## Zurückgesetzt.

Eine große Partie Crinolins von 48 kr. an, sowie Kinderstrümpfe von 12 kr. an, Herrenhemden von 1 fl. 30 kr. an, Taschentücher, Chemisetten, Aermel, Nezen und Pantoffeln in großer Auswahl, Damenstrümpfe in allen Farben gefircht und gewebt, empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Harzheim. 6682

## Zur Beachtung.

Es sind noch sehr schöne glatte Tasset-Bänder bei meinem Ausverkauf, welche ich um einen sehr billigen Preis abgebe.

7620

H. G. Baer, untere Mehrgasse 36.

Ein gutes Pianino oder Tafelklavier zu kaufen gesucht, Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

6726

Die Möbel-Fabrik von H. Dibelius in Mainz empfiehlt ihr auf das Beste assortirtes Möbel-Lager unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

6722

# Der Ausverkauf von Putz- und Modewaaren des L. Drey

befindet sich von heute an neue Colonnade 42 und werden die noch sämmtlichen Waaren, bestehend: in Bändern, Blumen, Seidenzeugen, Sammhändern, Schleiern, Federn, Netzen, Handschuhen und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikel unter dem Fabrikpreise abgegeben. Besonders aufmerksam mache ich auf eine Partie runder und Capot-Strohüte von 48 fr. an.

L. Dey, neue Colonnade 42. 5240

Hiermit erlaube mir anzuzeigen, daß ich mit meinem seitherigen Geschäfte eine

## Allgemeine Geschäfts-Agentur und Auskunftsbureau

verbunden habe. Sowohl den Herrschaften, als auch den Stellensuchenden jeder Branche halte mich bestens empfohlen.

Ich übernehme den An- und Verkauf von Immobilien und Mobilien aller Art, Vermietungen von Logis und Pletirung von Geldern; auch Versteigerungen. Nach wie vor ertheile ich Unterricht in der kaufmännischen Buchführung, Correspondenz etc., und übernehme die Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern.

Mein Bureau befindet sich Neugasse 18 und ist von Morgens 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr offen. Unter Versicherung prompter und reeller Bedienung bitte um recht zahlreichen Zuspruch. 6158

Wiesbaden. Wilh. Mulet.

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiermit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff & Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Viebrich mir ein Lager ihres

### Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zur geneigten Abnahme.

Wiesbaden, den 1. April 1865.

Lh. v. Amelungen, Heisenstraße 7. 5571

Louisenstraße 23 wegen Wohnungsänderung billig zu verkaufen: ein schöner brauner Fehence-Ofen für Holzfeuerung. 5790

Weisse Mull-Blousen mit gestickten Einsätzen, von 3 fl. 12 fr. bis 5 fl. das Stück, alle Sorten Mull und Jaconet, Kinder-Blousen, sowie eine große Auswahl fertige weisse Bolants und gedruckte Unterröcke empfiehlt

J. B. Mayer, Weisswaarenhandlung,

Langgasse 38. 6712

Ruhung, auch Pferdebedung zu kaufen gesucht.

Auskunft ertheilt Conrad Rübmann, Steingasse 27. 6713

Feinster Johannistraubenwein in Flaschen wird in größeren und kleineren Qualitäten offerirt. Näheres bei

C. Leyendecker, Commissionär. 6716

Vier Oleanderbäume zu verkaufen Friedrichstraße 42. 6679

# Bürger-Schützen-Corps.

Heute Montag Uebungs-, Stern- und Ehren-Scheibenschießen. Nichtmit-  
glieder bezahlen 12 fr. Standgeld. 6579

## Schützen-Berein.

Sonntag den 23. April beginnen die freien Schießübungen für die  
Mitglieder jeden

Sonntag Vormittag von 6 bis 9 Uhr,

" " Nachmittags von 3 bis 7 Uhr,

Montags " " von 3 bis 7 Uhr.

An den übrigen Tagen zahlen die Mitglieder des deutschen Schützenbundes  
für jede Büchse den halben Tag 12 fr. und Nichtmitglieder 30 fr.

Die Schützenmeister. 2

## Kleinkinderschule in Sonnenberg.

Loose zur Lotterie, veranstaltet zum Besten der seit einem Jahre bestehenden  
Kleinkinderschule in Sonnenberg, die sich als eine für den Ort sehr wohlthätige  
Anstalt bewährt hat, aber der Unterstützung noch sehr bedarf, sind zu haben zu  
6 Kreuzer das Stück bei Fräulein Frees auf dem Markt.

Im Namen des Vorstandes.

Dern. 6244

## Keine Augenkrankheiten mehr

oder die  
Pfleger der

Augen in gesunden und ihre sichere Heilung in allen krankhaften Zustän-  
den. Von Dr. J. Schmidt. Preis 18 fr. Zu haben in der Buch-  
handlung von

W. Capito in Wiesbaden (Goldgasse 23). 293

## Gute Kartoffeln per Kumpf 8 fr.

sind zu haben Seidenberg 20, eine Stiege hoch. 6333

## Zu verkaufen

ein eleganter gußeiserner Gartentisch mit zwei Stühlen, eine Mine-  
raliensammlung und mehrere Verschlüsse Faulbrunnenstraße 9, eine  
Stiege hoch. 6400

250,000 gut gebrannte Feldsteine sind zu verkaufen. Näheres in der  
Expedition. 5967

Eine Werkstätte für ungefähr 4-5 Hobelbänke und eine Wohnung wird auf  
1. Juli oder Juni in Mitte der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. 5683

## Gesucht.

In nicht zu großer Entfernung von der Stadt wird ein Garten zu pachten  
gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition entgegen. 5837

Sämmtliche Backstein-Geräthschaften sind zu verkaufen. Das  
Nähere Nerostraße 42. 6727

# Für Confirmanden.

Eine große Auswahl fertiger Confirmanden-  
Anzüge ist eingetroffen bei

**L. & M. Dreyfus,**  
Langgasse 53.

9256

Mein Lager in den gangbaren Sorten  
**Mettlacher Mosaikplatten**  
zu Fabrikpreisen  
empfehle den Herren Bauunternehmern.  
**H. Malcomess, Architect,**  
5943 Rheinstraße 30.

## Gasthof zum Erbprinzen von Nassau,

Mauritiusplatz 1,

empfiehlt Logis, Restauration zu jeder Tageszeit, reingehaltene Weine, Kaffee  
und vorzügliches Bier im Glas unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.  
August Scholl. 6313

Nachdem ich seit einer Reihe von Jahren dem Herrn  
**S. Hirsch** in Wiesbaden den ausschließlichen Verkauf meiner  
Instrumente für Wiesbaden und Umgegend überlassen, veröffent-  
liche ich dies andurch mit dem weiteren Bemerken, daß außer Herrn  
S. Hirsch Niemand sonst von mir **direct** bezogene Instrumente  
liefern kann.  
Stuttgart, den 5. April 1865.  
**Richard Lipp.**  
Auf Obiges Bezug nehmend empfehle meine Lipp'schen In-  
strumente in verschiedenen Formen von 6<sup>te</sup> und 7 Octaven, sowie  
auch andere Tafelklaviere und Pianinos der anerkannt  
vorzüglichsten Fabriken zu den solidesten Preisen und  
mehrjähriger Garantie.  
6217 **S. Hirsch, Taunusstraße 25.**

Getragene Herrn- und Damenkleider werden  
zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

**A. Harzheim, Goldgasse 21.**

651

1865

## Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

32

C. Leyendecker,



Eine große braune Stute, sechsjährig, geritten, militärfromm ist zu verkaufen Friedrichstraße 36.

3823

## Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden, Photographien-Albums in schönster Auswahl empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 4823

## Fünf Oleanderbäume

sind wegen Mangel an Raum, Kapellenstraße 33 eine Stiege hoch zu verkaufen.

6592

## Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

257

## Leinkuchen

billigt bei

A. Herber.

6018

## Gebrüder Becker

aus Derlinghausen bei Bielefeld,

6006

## in Mainz Ludwigstraße 1

nächst dem Schillerplatz (ehemals Thiermarkt),

empfehlen hiermit ihr Lager in:

## Bielefelder Leinen aus Handgespinnst,

vorzügliche Hausleinen, Lederleinen und Böhmisches Leinen, Taschentücher in Leinen und Batist, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Shirting, blau und grau Leinen, Küchenhandtücher, Brusteinfäße, fertige Herren- und Damenhemden, Betttücherleinen in  $10/4$ ,  $12/4$ ,  $14/4$  breit, zur geneigten Abnahme, unter Zusicherung billigster Bedienung bestens.

## Ludwigstrasse No. 1.

## Haus-Verkauf.

Wegen Wohnungsveränderung ist ein Landhaus unter sehr guten Bedingungen zu kaufen. Näheres Mainzerstraße 12.

1219

## Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei Meßger Baum, Neugasse. 550

Zwei Sopha's, eine Bettstelle, lackirt, und einige Tische sind billig zu verkaufen Marktstraße 33.

6631

Nachträglich gratuliren die beiden Zwillinge, Anna und Louis und der kleine Karl dem kleinen Peterchen auf der Hochstätte zu seinem ersten Wiegenfeste!

## Die Cur-Verhältnisse zu Wiesbaden im Sommer 1864

von Dr. Müller, Badearzt daselbst.

Die Einwohner unserer Curstadt fragen zuerst nach der Zahl der Fremden — Curgästen sowohl als der Durchreisenden, — welche im Zeitraum des Jahres oder insbesondere der „Sommer-Saison“ sich hier aufgehalten haben. Das Fremden-Verzeichniß liefert vom Januar 1864 bis zum 25 September 1864 die Nummer = 27,549 und etwas später die runde Summe von 28,000 Fremden. Im Jahre 1863 betrug die Zahl = 29,316, im Jahre 1862 = 24,334, im Jahre 1861 = 26,633 und 1860 = 24,897. Der jährliche Durchschnitt dieser 5 Curjahre beträgt demnach 26,516 und die diesjährige Cur kann, wenn man nur die Zahl berücksichtigt, als die beste betrachtet werden.

Unser Stadt-Publikum macht jährlich größere Ansprüche. Die Häuser steigen wie Pilze aus dem Boden empor; neue Straßen bilden rasch neue Stadt-Quartiere und die Gemeinde kann kaum eben so rasch die Bedürfnisse derselben und das steigende Verlangen nach „Wasser, Licht und Pflaster“ befriedigen; es ist eben ein Ausdruck des socialen und unaufhaltbaren Fortschrittes, des überall sich kundgebenden industriellen Aufschwunges der Städte! Die Bevölkerung ist nach der letzten genauen Volkszählung auf 26,000 Einwohner gestiegen und durch Einwanderung in stetem Zunehmen begriffen; unter diesen bewohnen die sog. Arbeiter die neue Vorstadt „Mariabilf“ im Publikum so genannt, links der Platter Chaussee, ein neu gegründetes Dorf-Städtlein; denn die Röder- und Nerostraße, welche solche früher beherbergten, haben sich schon emancipirt, den Geschmack „am Niedrigen“ verloren und ihre ein- und zweistöckigen Häuschen in drei- und vierstöckige umgewandelt; sie werden nun von den Kräften des Theaters und kleinen Rentiers bewohnt. Der bessere Gewerbs- und Handeltreibende Theil unserer Einwohner setzt sich fest im Centrum der Stadt und bessert da seine Wohnungen aus „zu Läden, Logis u. s. w.“ Der Beamtenstand bewohnt zerstreut alle Theile der Stadt, je nachdem sein Geldbeutel voll oder leer ist; viele Staatsdiener lieben den Aufenthalt in der Adolph- und Moritzstraße, welche recht schöne Wohnungen enthält, und suchen jetzt auch die Schwalbacher- und Wellritzstraße auf, welche neue und schöne Häuser enthalten. Die auf das Vermietzen an Curgäste speculirenden Einwohner spannen ihre Netze aus in der Wilhelmstraße — welche durch ihre Lage und reizendes vis-à-vis jetzt zum corso geworden ist und kleine Paläste, z. B. das von Müller neu erbaute großartige Haus No. 5, zeigt, — in der Sonnenbergerstraße, welche durch den vor ihr hinziehenden Park des Cursals, durch nette freundliche Häuser und Sonnenlage sehr gesucht wird, und in der Taunusstraße, welche seit den letzten Jahren völlig umgewandelt und verschönert worden ist. Diese Speculation wird täglich eine ergiebigere auch durch stets neu entstehende artige Villen in einfacherem und großartigerem Styl erbaut; alle diese Häuser können je eine kleine, unsere großen Gasthöfe und zahlreichen Badhotels aber eine große Menge Fremder aufnehmen und beherbergen, fühlen aber auch sofort die Einbuße, wenn die Cur eine schlechte oder eine sog. dünne ist. Diese Befüchtung trat glücklicherweise in diesem Jahre nicht ein.

Zur gedrängteren Uebersicht der Fremdenzahl habe ich zwar nur den Zeitraum von 4 Monaten gewählt diesen aber als Hauptzeit der hiesigen Cur betrachtet; es sind die 4 Sommermonate Juni, Juli, August und September; wenn in der vollzeitlichen Fremden-Tagliste von Familie und Bedienung die Rede ist, so habe ich diese stets nur zu 2 Personen gezählt und es muß demnach meine Angabe der Zahlenverhältnisse schon aus diesem Grunde von der der Tagblätter abweichen.

Verzeichniß der Fremden in Wiesbaden im Jahre 1864

Ich zählte nach Monaten und Nationalität:					
Juni	Juli	August	September	Summa	1864
2944	3837	3746	2675	13202	Deutschland.
35	406	742	756	2219	England.
291	678	828	330	2127	Niederlande.
388	464	513	411	1806	Frankreich.
313	473	376	201	1363	Rußland.
143	242	166	134	685	Amerika.
52	91	121	96	360	Oesterreich.
64	81	87	72	304	Polen.
49	51	47	31	173	Schweiz.
49	40	51	24	164	Schweden.
31	48	52	31	162	Italien.
16	15	36	18	85	Spanien.
—	21	20	21	62	Holstein.
4	8	12	25	49	Moldau.
1	10	24	—	35	Griechenland.
1	3	6	—	10	Türkei.
2	1	—	—	3	Dänemark.
<b>Sa. 4663</b>	<b>6474</b>	<b>6852</b>	<b>4825</b>	<b>22814</b>	

wonach im monatlichen Durchschnitt 5703 und im täglichen = 190 Fremde ankamen. Auf eine absolut genaue Trennung macht diese Zusammenstellung jedoch keine Ansprüche.

So sehr auch das spezifisch Nationale in einem Curorte ersten Ranges, wie Wiesbaden, in der Masse Aller verschwinden mag, so kennzeichnen sich doch die einzelnen Nationalitäten nicht nur durch gewisse Züge der Physiognomie, durch Kleidung und Sprache, sondern die zusammengehörenden Individuen suchen sich auch auf und bilden Gruppen. So bilden die Engländer — schon an sich kenntlich und markirt — beinahe eine Colonie in dem Bade- und Gasthause „Zur Rose“, obwohl sie auch alle andere guten Hotels aufsuchen. Die Russen — meist der hohen Aristokratie angehörig und reich — bewohnen die ersten Hotels und Villa's und haben ihren Vereinigungspunkt im Cursaal, welcher den Engländern nur zum bisweiligen Besuche dient. Die Franzosen — wenn mit Familie ankommend — besuchen Gast- und Badehäuser ersten Ranges; wenn einzeln, oder mit „Madame“ vorfahrend, steigen sie in den Hôtels garnis ab und fröhnen dann dem Spiel und Vergnügen. Die Niederländer, welche der Zahl nach den 3ten Rang einnehmen, sind gern gesehen; sie kehren ein in guten Hotels und zahlen nach Kaufmanns Art — richtig. Die Amerikaner sind, aus begreiflichen Gründen, in den letzten zwei Jahren seltener geworden, aber immer für den Speculanten wichtig und angenehm, denn sie sind reich — während die polnische Aristokratie, welche früher hier ihr Geld verschwendete, nun erschöpft ist und deshalb geringere Zahlen bietet und die kleineren Hotels aufsucht. Das deutsche Element, welches am stärksten vertreten ist, colonisirt überall; wir finden es in den ersten Hotels bis herab zu den kleinsten, wo die Frau des einfachen Bauer ihre mitgebrachten Eier siedet und ihren matten Kaffee kochen darf. Oesterreich schickt uns Leute — meist Geschäftsleute und weniger Cur-Bedürftige, denn dieser Staat hat selbst die verschiedenartigsten vortrefflichen Heilquellen. (Fortf. folgt.)

Auf unsere heutige literarische Beilage erlauben wir uns noch besonders aufmerksam zu machen.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **L. Schellenberg**.